



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

Erste Betrachtung. Die Liebe Gottes ist ein Haß seiner selbst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



Das vierte Buch.

Erste Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein Haß
seiner selbst.

Gott lieb ich nicht allein / wan ich
Ihm guts will ; sonderen auch / so
oftt ich haß / und nicht will / daß Ihm
was böses widerfahr / oder durch die
Sünd zu wider gehandelt werde. Jedes-
mahl dan / daß ich mich selbst / als Uhrs-
heber einiger Sünd hasse / lieb ich Gott.
Dieser heilige Selbst-Haß ist ein ge-
trewer Befehrt der H. Liebe. Beyde
seynd Zwilling einer H. Mutter / weil
eben selbige / von Gott sambt der heilige-
machenden Gnad eingegossene göttliche
Liebs-Gab / die Liebe Gottes / und zu-
gleich den heylsamen Haß seiner selbst in
uns gebähret. Ich muß mich / und mein
Fleisch

Gleich mit seinen Begierlichkeiten nicht nur wegen würcklicher / sonderen auch längst hin vor und nach begangener Missethaten hassen / und solcher gestalt alle / Gott zugefügte Schmach / und Unbild rächen.

Auff der Leiter Jacobs ehrten die Engel Gott so wohl durch Ab- als Aufsteigen. Ein wahrer Gottes Diener zielt immer zu Ihm / er steige durch die Liebe seines Schöpfers auff / oder durch Haß seiner selbst hinab. So will ich dan meinen Leib / als ein lebendig Uas / welches mit der giftigen Erb-Seuch / darauff auffsteigendem Sünden-Zündel / und allerhand verkehrten Neigungen im Grund verderbt ist / unversöhnlich hassen.

O arme Seel / wo steckest du ? in was vor einen Kercker bist du eingemauret ? in was vor einem / stäts zerrislendem / und mit unversehenem Einfall dich zu untertruckten immer trohendem Leim-Süttlein wohnest du ? Wer wird mich befreyen von dem Leib dieses Todts ? so da immermehr zur Sünden

den Abgrund lencket und abweicht: gib mir die Gnad / O Herr! daß ich diesen inheimischen Todt-Feind recht erkenn / nach seinem Verdienst streng halte / der wahren Vernunft unterwerffe / durch heiligen Haß meiner selbst von Tag zu Tag Dich mein höchstes unzergänglich Gut inbrünstig beständig liebe / in diesem Widerwill ab mir selbst zum letzten Athem beharre; von Liebe dessen / so allein aller Liebe würdig / nimmer nicht ablasse. Kurzumb daß ich durch Haß gegen mich / und durch Liebe gegen Dich / O mein Gott / lebe und sterbe. Amen.

Zwente Betrachtung.

Die Liebe Gottes scheidet die Seel vom Leib.

Se ist kein gemeine / sonderen ganz reine / Leib-lose / auff den höchsten / unerschaffenen Geist / das ist auff Gott zielende / und in selbigem fest-ruhende Lieb: drumb sie nur in einem Geist / oder Seel zu finden. Gott / spricht die ewige Wahrheit / ist ein Geist; darumb müssen